

Amphibien überqueren Fahrbahnen

Nabu appelliert an Autofahrer

Apolda. Für die kommenden Tage rechnet der Naturschutzbund Thüringen verstärkt mit dem Einsetzen von Amphibien-Wanderungen und bittet daher um rücksichtsvolles Fahren, wenn Amphibien auf der Straße auftauchen. Die Tiere müssen oft weite Strecken zurücklegen, heißt es in einer Mitteilung. Nicht selten führt der Weg über stark befahrene Straßen. Genau hier lauert aber auch die Gefahr.

Beim Überqueren der Straßen werden die Tiere überfahren oder können sogar, durch einen Strömungsdruck der Autos auf die Fahrbahn, getötet werden.

Deshalb sei es ratsam, beim Auftauchen von Amphibien auf der Straße vorsichtig und langsam zu fahren, ohne jedoch andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden. Viele Gruppen des Naturschutzbundes in Thüringen bauen Krötenzäune auf und betreuen diese oft über mehrere Wochen lang, um Amphibien an besonders gefährlichen Stellen vor dem Straßentod zu retten.

Schadstoffmobil wieder unterwegs

Landkreis. Das Schadstoffmobil ist in der kommenden Woche wieder unterwegs im Weimarer Land. Nachfolgend die Orte und Zeiten am 17. und 18. März:

► **am 17. März:** Nirmsdorf, Ortsseingang von Willerstedt kommend, 9-9.15 Uhr; Gebstedt, gegenüber dem Gasthaus Zur Post, 9.30-10 Uhr; Neustedt, Ortsausgang Richtung Reisdorf, 10.15-10.30 Uhr; Reisdorf, Bushaltestelle, 10.45-11.15 Uhr; Auerstedt, Nähe Denkmal, 11.30-12 Uhr; Rannstedt, Lkw-Parkplatz Richtung Ködderitzsch, 13-13.30 Uhr; Ködderitzsch, Ortsausgang Richtung Rannstedt, 13.45-14 Uhr; Herresen-Sulzbach, Bushaltestelle Herresen, 14.30-15 Uhr; Oberndorf, Gemeindeverwaltung, 15.15-15.45 Uhr; Kapellendorf, gegenüber Burgplatz, 16-16.30 Uhr.

► **am 18. März:** Großromstedt, Dorfplatz Gaststätte, 9-9.30 Uhr; Kleinromstedt, Gärtnerei, 9.45-10.15 Uhr; Schöten, Dorfplatz, 10.30-11 Uhr; Hermstedt, Bushaltestelle im Dorf, 11.15-11.45 Uhr; Stobra, Dorfplatz, 12-12.30 Uhr.

FÖJ-Dienst bei der Gartenschau

Apolda. Die Landesgartenschau Apolda 2017 GmbH möchte zwei Plätze im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) besetzen. Interessierte können sich an die Naturfreundejugend in Erfurt wenden oder an Beate Walther von der Landesgartenschau, ☎ (03644) 50 54 24.

Die Angebote gelten für 16- bis 26-Jährige. Die Freiwilligen erhalten ein monatliches Taschengeld in Höhe von 300 Euro und sind sozialversichert.

TA-ONLINE

Am meisten geklickt

- 1 Apoldas Bürgermeister plädiert für den Thüringentag im Juni 2017
- 2 Baby der Jahres wird gesucht
- 3 Bad Berkaerin wegen schwerer Kindesmisshandlung verurteilt
- 4 Kommunale Firma baut Angebot um Immobilienleistungen aus
- 5 Geschäftsführerin verlässt die Stiftung Carolinenheim wieder

Aktuelle Nachrichten:
www.ta-apolda.de

Junge Designer lernen von Meistern

Apolda European Design Award: Strick- und Textilworkshop ermöglicht deutschlandweit einmalige Symbiose von Handwerk und Kreativität

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Der blaue Samtmantel von Golo Pauleit ist zweifellos ein Hingucker. Am Freitagmittag hatte der junge Mann, der in der Hochschule Berlin-Weißensee studiert, noch daran zu arbeiten. Beim Unternehmen „Kasee design & art“ in Apolda. Zur Modenschau am Samstag im Hotel am Schloss muss schließlich alles fertig sein.

Die Möglichkeit, seine Entwürfe umzusetzen, wird dem angehenden Designer sowie den fast 20 anderen Modestudenten aus Deutschland, Spanien sowie Frankreich im Rahmen des Strick- und Textilworkshops gegeben. Unter den Themen „The secret life of plants“ und „The Hanging Gardens of Babylon“ to „Bloom Boom“ arbeiteten die Teilnehmer eine Woche durch.

Beim Workshop handelt es sich um eine traditionelle Begleitveranstaltung auf dem Weg zum Apolda European Design Award. Er wird im kommenden Jahr wieder an hoffnungsvolle Talente vergeben. 25 000 Euro Preisgeld winken.

Am Freitag also begab sich die Jury, die unabhängig vom aktuellen Workshop 2017 über die Preisvergabe entscheidet, auf „Rundreise“ durch vier der acht teilnehmenden Firmen – Strickchic, Kasee, Leder Atelier Apolda sowie Riedel exclusive Strickmode. Zweck war es, sich ein Bild davon zu machen, wie junge Leute mit originellen Ideen im Dialog und mit fachlicher Unterstützung durch die alten Apoldaer Meister des Strickhandwerks beziehungsweise der exklusiven Lederverarbeitung zu einem vorzeigbaren Endprodukt gelangen. Kurz: Der Prozess der Verarbeitung interessierte. Und dass die Kooperation von Studierenden und kleinen Firmen deutschlandweit oben drein einmalig ist, betonte der Chef der Arbeitsgruppe Design, Hans Jürgen Giese.

Auch Giftpflanzen boten Inspiration für Kollektion

Von giftigen Pflanzen wie Maiglöckchen, Tollkirsche und Blauem Eisenhut inspirieren ließ sich Julia Bühr, 1. Mastersemester an der Hochschule Trier. Sie habe versucht, die tödliche Wirkung der Pflanzen umzusetzen. So etwa das Engegefühl in der Brust, weswegen ein Oberenteil entstand, das wegen der raffinierten Machart durchaus etwas von Zwangsjacke hat.

Etwas romantisierend mit „Waldeinsamkeit“ überschrieb Hao Du (Trier). Erdige, natürliche Farben spielen in seinen Arbeiten eine Rolle. In Zeiten, in denen trotz Social-Media-Kommunikation oftmals zwischenmenschliche Wärme fehlt, kann etwas Vertraut-Poetisches, das sich ein Stückweit in den Outfits spiegelt, nicht schaden.

Fünf Tage detailversessen und kunstfertig an einer filigranen Tasche gearbeitet hat Jakob



Hao Du von der Hochschule Trier erläuterte der Jury die von ihm gefertigten Outfits in der Firma „Kasee design & art“. Fotos: Dirk Lorenz-Bauer, Peter Hansen



Julia Bühr und Hao Du setzten das Thema „Pflanzen“ in dieser Woche in der Firma „Kasee design & art“ um.



Student Jakob Richter (rechts) von der Kunsthochschule Berlin-Weißensee präsentierte den Fachleuten am Ende der Woche eine ganz wunderbar gearbeitete Damenhandtasche.



Lina Zimmer von der Hochschule Trier arbeitete bei der Strickerei Kreßmann in Bad Sulza an der Umsetzung ihrer Entwürfe. Golo Pauleit tat es bei der Firma „Kasee design & art“.



Richter aus Berlin. Vom Papierschnitt zur fertigen Damenhandtasche – das hat schon etwas. Leder-Atelier-Chef Ingo Treu nahm den jungen Mann unter seine Fittiche und war am

Ende voll des Lobes. Die Vorbereitung sei spitzennäßig gewesen. Alles sei genau durchdacht und hergestellt worden. Die Tasche jedenfalls sei eine Augenweide, so der Meister. Wie es zu-

gehen kann, schildert Treu den Jurymitgliedern. So gehört eine einstige Studentin inzwischen zum drittgrößten Kunden der Apoldaer Firma, in der zu DDR-Zeiten die Himmel für Trabant

und Wartburg gefertigt wurden. Interessantes zu bieten hat auch Martha Papalla (Riedel exclusive Strickmode). Die 24-Jährige ließ sich im Botanischen Garten in Berlin inspirieren. Sie ver-

suchte stofflich umzusetzen, wie sich aus einem Blatt heraus alles entwickelt. Bei ihr finden sich keine Schnitte; vielmehr werden da lange Meterbahnen kunstvoll gewickelt.

Frauentagsfahrt einmal ganz anders

Gemeinde Zottelstedt sorgte dafür, dass die Damen aus dem Ort einen schönen Tag in Masserberg verleben konnten



Mit dem Bus ging es zur Frauentagsfahrt in den Thüringer Wald nach Masserberg. Dort verbrachten die Teilnehmer einen schönen und unterhaltsamen Tag. Foto: privat

Startschuss für Laufsaison

Bad Berka. Mit dem „Lauf in den Frühling“ fällt in Bad Berka traditionell der Startschuss für die neue Laufsaison. Veranstalter sind die Freien Wähler und die Spielvereinigung Bad Berka. Am heutigen Samstag ist es wieder so weit. Zur Auswahl stehen vier Strecken für Anfänger und trainiertere Läufer, die über 0,4 Kilometer, 2 Kilometer, 9,7 beziehungsweise 14,8 Kilometer führen. Start und Zielort für den Lauf ist der Eingangsbereich des Imltstadions.

Anmeldungen werden Samstag ab 9 Uhr entgegen genommen, teilen die Veranstalter mit. Eine Voranmeldung sei nicht erforderlich. Die Siegerehrung findet im Anschluss an die Läufe statt; jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die Ergebnisse werden aber auch online veröffentlicht. Für Parkplätze, Dusch- und Umkleidemöglichkeiten ist gesorgt.

Zottelstedt. Einen besonderen Internationalen Frauentag und eine damit verbundene Frauentagsfahrt erlebten einige Damen dank der Gemeinde Zottelstedt. In diesem Jahr ging es nach Auskunft von Ortsbürgermeisterin Gisela Leistner in den Thüringer Wald. Voller Freude begaben sich insgesamt 45 Gäste am 9. März auf Tour. Sie stiegen in den Bus und fuhren ins schöne Masserberg.

Dort haben die Teilnehmer laut Schilderung von Gisela Leistner im Hotel Auerhahn, in der Musikantenscheune, einen fröhlichen Nachmittag erlebt. Erwartet hat die Teilnehmer ein reichhaltiges Mittagessen in einem schönen Ambiente. Gegen 13.30 Uhr begann dann ein unterhaltsames und fröhliches Kulturprogramm mit schöner Musik, Gesang und einem

Komiker, der die Lachmuskeln stark strapaziert hat.

Nach Kaffee und Kuchen wurde noch ein zweiter Teil musikalischer Art geboten.

Gegen 17 Uhr wurde dann die Heimfahrt angetreten. 19 Uhr waren alle wieder glücklich zu Hause angekommen. Statt einer Rose gab es dieses Jahr für alle Frauen vom Ortsrat Zottelstedt einen Pralinenkasten.

Fazit: Es war ein sehr schöner Nachmittag, der allen Gästen gut gefallen hat. Auch der Wettergott hat es gut mit den Teilnehmern gemeint. Bei strahlendem Sonnenschein und einer schneeereichen Landschaft haben alle schöne Eindrücke genießen können. Ein Dank geht an die Personenverkehrsgesellschaft Weimarer Land, speziell an Busfahrer Mario, so Gisela Leistner abschließend.